



**Ellwanger Berge
Virngrund**

Frontal drauf: mehrere Verletzte

Polizei Mercedes fährt frontal gegen einen VW. War ein entgegenkommender Transporter schuld?

Unterschneidheim. Ein Unfall mit mehreren, teils schwer verletzten Personen ereignete sich am Dienstagmorgen auf der L 2221. Ein 22-Jähriger war gegen 6.40 Uhr mit seinem Mercedes von Unterschneidheim in Richtung Sechtenhausen unterwegs. Hier kam ihm in einer Linkskurve nach seinen Angaben ein unbekannter weißer Transporter teils auf seiner Fahrspur entgegen, sodass er nach rechts habe auf das Bankett ausweichen müssen. Anschließend geriet er beim Gegenlenken auf die Gegenfahrspur, wo er frontal mit einem VW zusammenstieß, der von einem 33-Jährigen gesteuert wurde.

Sowohl der 22-Jährige als auch der 33-Jährige und dessen 25 und 32 Jahre alte Mitfahrer wurden verletzt, teils schwer. Alle vier wurden vom Rettungsdienst versorgt und in Krankenhäuser eingeliefert. Zudem befand sich ein Rettungshubschrauber im Einsatz. An den Fahrzeugen entstand jeweils Totalschaden, die Gesamtsumme wird auf 20 000 Euro geschätzt.

Hinweise auf den weißen Transporter, bei dem es sich vermutlich um einen Mercedes Sprinter handelt, nimmt die Verkehrspolizei unter Telefon (07904) 9 42 60 entgegen.

Polizeibericht

Unfall beim Einparken Rainau-Weiler. Ein 40-jähriger Lastwagenfahrer beschädigte am Montag gegen 16.35 Uhr beim Einparken auf einem Parkplatz an der L 1029 einen dort stehenden Laster und verursachte an diesem einen Schaden von circa 2000 Euro.

Mopedfahrer gestürzt Ellwangen. Ohne fremde Einwirkung stürzte ein 17-jähriger Mopedfahrer am Montag gegen 13 Uhr im Kurvenbereich in Hirnbach und rutschte noch einige Meter auf dem Asphalt entlang. Er zog sich hierbei Verletzungen zu und wurde zur ärztlichen Versorgung in die Virngrundklinik eingeliefert.

Kurz und bündig

Rektor im Ortschaftsrat Unterschneidheim. Ein Gedankenaustausch mit Rektor Stefan Vollmer von der Sechta-Ries-Schule steht auf der Tagesordnung des Ortschaftsrates Unterschneidheim am Donnerstag, 5. Juli, um 19 Uhr im Rathaus.

Wallfahrt nach Süditalien Ellwangen. Die katholische Kirchengemeinde St. Vitus Jagstzell veranstaltet von Donnerstag, 13., bis Samstag, 22. September, eine Wallfahrt nach San Giovanni Rondo und Assisi. Info beim Katholischen Pfarramt Jagstzell, Tel. (07967) 280.

Afrikanisches Fußballfieber in der LEA

Public Viewing Beim Spiel Nigeria gegen Argentinien gehen in der Landeserstaufnahmestelle die Emotionen hoch. Doch am Ende siegt Messi. *Von Gerhard König*

Ellwangen

In der Halle 78 der Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge, eine schmuckloser Zweckraum mit Flachbildschirm, sitzt eine fußballverrückte Menge: Gut 150 junge Männer aus Schwarzafrika. Fast 200 Nigerianer sind zurzeit in Ellwangen. Sie warten auf den Anpfiff des Spiels Nigeria gegen Argentinien. Weiter hinten sitzen vereinzelt ein paar arabisch Aussehende, ein zwei Pakistaner sind auch hier. Es ist laut, man diskutiert, man klatscht sich ab, man zeigt auf Kanu Nwankwo, den ehemaligen Nationalspieler,

„My heart ist in Nigeria.“

Ein Fussballfan
in der LEA Ellwangen

der kurz im Bild zu sehen war. Und man jubelt Musa zu, dem Stürmer, auf dem heute alle Hoffnungen liegen. Nigeria braucht ein Unentschieden, dann kommt die Mannschaft weiter. Es geht los, niemand singt die Nationalhymne mit. Einige rufen „Afrika, Afrika!“

Nach 9 Minuten der erste Torschuss, ein Afrikaner liegt am Boden. Foul oder nicht? Und plötzlich zappelt der Ball im Netz, Messi-Tor.

Ein paar im Saal klatschen, jubeln für Argentinien. Ein junger Afrikaner trägt ein hellblau-weiß gestreiftes Shirt. „No, not Argentina“, sagt er. „Germany!“

Ein Securitymitarbeiter beobachtet die emotionsgeladene



Kritische Gesichter in Halle 78: Das Messi-Tor hat die Stimmung etwas verhagelt. Aber nur bis zum Ausgleichstreffer durch Elfmeter. Danach wurde es turbulent.

Foto: gek

Stimmung. „Bei den Deutschlandspielen ist hier immer volles Haus“, sagt er. Doch bei Nigeria ist mehr Stimmung.

Soeben ein Schuss von Messi, den der nigerianische Torhüter gegen den Pfosten ablenken kann. Riesiger Jubel im Saal. Hier hat noch niemand die Hoffnung aufgegeben. Ein Mann sagt: „I am here, but my heart is in Ni-

geria“. Die Übersetzung lautet frei: „Zwei Herzen schlagen, ach, in meiner Brust.“ In der Pause strömen die jungen Männer in den Hof, rauchen eine Zigarette. Alkohol ist auf dem LEA-Gelände strikt verboten, das Rauchen ist erlaubt.

Es geht weiter, aber wie. 51. Minute, ein Foul im Strafraum. „Penalty, Penalty“, ein Jubel son-

dergleichen. Moses tritt an, Tor. Alle springen auf, einige tanzen auf den Stühlen, hüpfen durch die Menge. Der Salto des Tor-schützen wird in Halle 78 umgehend nachgemacht.

Jetzt ist die Stimmung perfekt, man ruft durcheinander, einer geht mit einer Chipstüte von Reihe zu Reihe und teilt aus, was er hat. Die Argentinier mühen

sich, doch die Nigerianer kämpfen. Bis zur 86. Minute, bis zum 2:1. Ein Schrei des Entsetzens. Kann das wahr sein? Nigeria draußen? Fünf Minuten später ist das Schicksal besiegelt. Die Enttäuschung steht in den Gesichtern geschrieben. Doch beim Schlusspfiff hat sich mancher schon wieder gefangen. Deutschland ist ja noch drin.

Blasmusiker rocken die voll besetzte Reithalle

Rockmusik Die Aktiven des Röhlinger Musikverein begeistern das Publikum mit einem astreinen Rockkonzert.

Ellwangen-Röhlingen. Vor zwei Jahren hatten die aktiven Röhlinger Musiker erstmals zu einem Konzert geladen, bei dem sie ausschließlich Rockhits spielten. Jetzt gab es unter dem Motto „Blech rockt, Vol. 2“ die zweite Auflage der außergewöhnlichen und tollen Konzertreihe.

Los ging es mit dem Klassiker „Hells bells“ der australischen Hard-Rock-Band AC/DC. Zwischendurch erklangen Rockballaden, wie „Nothing else matters“ und „Bed of roses“. Die Zugabe wurde unter dem Motto „Show must go on“ eingeläutet. Beim allerletzten Lied, dem Ohrwurm „Music“, griff der Dirigent ausnahmsweise zum Taktstock.

Mit Ausnahme eines Gitarristen handelte es sich bei alle Musikern um Stammspieler des Musikvereins. Der Dirigent, Michael Seckler, zupfte selbst eine E-Gitarre. Am Schlagzeug wech-



Unter dem Motto „Blech rockt, Vol. 2“ haben die Aktiven des Röhlinger Musikvereins mit knapp zwei Dutzend Rockhits das Publikum in der voll besetzten Reithalle begeistert.

Foto: rat

selten sich gleich vier Drummer ab. Der Backgroundchor wurde mit Aktiven des sonst auf konzertante Blasmusik spezialisier-

ten Musikorchesters bestückt.

Und auch bei den Frontsängern handelte es sich um Aktive. Florian Schmid und Lukas Uhl

performten dieses Mal die meisten der knapp zwei Dutzend Rockhits. Schmid zeichnete unter anderem für die Ohrwürmer

von Brian Adams und Bon Jovi verantwortlich, Uhl übernahm bei „Queen“ und „Nirvana“ das Mikro. Zwischendurch sang Dagmar Lackner „Simply the best“ von Tina Turner, Stefanie Seckler performte „Zombie“ von den „Cranberries“. Der Schriftführer, Dietmar Wiest, begeisterte mit „Altes Fieber“. Dessen Junior Jonas verlies beim „Scorpions-Medley“ das Lichtmischpult, um lautstark mitzusingen.

Das begeisterte Publikum in der vollen Reithalle bestand aus Jungmusikern der umliegenden Vereine und alten Hasen aus der Altgemeinde Röhlingen, die in ihrer Jugend die legendären 1968-er-Jahre miterlebten. Viele Gäste hatten sich analog zu den Blasmusikern auf der Bühne in passende Outfits gehüllt. Selbst der Ortsvorsteher hatte seine alte Lederjacke aus dem Schrank geholt.

Franz Rathgeb

SI lädt am Samstag wieder in den „Musikgarten“ ein

Sommer in der Stadt Soroptimist International bietet ein besonderes Ambiente und sammelt Geld für „Hawelti“.

Ellwangen. Der Garten des Palais Adelman ist ein Schatzkästchen, das besonders gut zur Geltung kommt, wenn dort Veranstaltungen sind, die ideal zum Ambiente passen. Die Frauen vom Ellwanger Serviceclub Soroptimist International (SI) haben ihren „MusikGarten“ geradezu auf diese Örtlichkeit zugeschnitten.

Ein lauer Sommerabend mit Musik und Cocktails, eine Bühne unter freiem Himmel für besondere Musiker, Talente, Künstler. In diesem Jahr sind das „3klang“, Carolin Schuster, Theresia Frosch und Mareike Vaas, drei Frauen, die mit ihren Stimmen

und mit vielen Instrumenten eine Mischung aus Klassik, Pop und Gospel präsentieren. Die Pfahlheimerinnen teilen ihre Leidenschaft für Musik seit zehn Jahren in der Formation „3klang“ und versprechen einen Abend, der noch lange nachhallen wird.

Für die Besucher ergibt sich die Gelegenheit, gemeinsam zu genießen und dabei auch noch anderen Gutes zu tun. Denn der Erlös des „MusikGarten“ fließt in das Projekt „Hawelti Center“ in Äthiopien.

Dabei handelt es sich um eine Initiative, die mit mobilen Lernstätten Bildung in die 39 Schulen im Umland von Aksum bringen

will. Benötigt werden zwei Fahrzeuge, die mit Lernmöglichkeiten, Computer, Filmen und Maschinen bestückt werden. An Schulen in abgelegenen Orten soll so Begeisterung für Technik, neue Technologien, Naturwissenschaften und Handwerk geweckt werden.

gek

Der MusikGarten beginnt am Samstag, 30. Juni, um 20 Uhr im Palaisgarten. Einlass: 19 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Euro im Vorverkauf, 7 Euro an der Abendkasse. Vorverkauf bei Floristin Alexandra Veit, Buchhandlung Buchbar, Optik Stille. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Palais Adelman statt.



Carolin Schuster, Theresia Frosch und Mareike Vaas treten seit zehn Jahren als „3klang“ auf.

Foto: privat